

TI-Messenger:

Sichere Ad-hoc-Kommunikation

Kommunikation ohne Umwege

Für eine gute Gesundheitsversorgung braucht es eine schnelle und sichere Kommunikation. Mit dem TI-Messenger wird es möglich, sensible Kurznachrichten ortsunabhängig und in Echtzeit zu verschicken.

Ob Rückfragen zur verordneten Medikation, Infos über vorliegende Laborbefunde oder Rückrufbitten: Mit dem TI-Messenger können kurze, aber wichtige Nachrichten im Medizinwesen künftig als Textnachrichten versendet werden. Das spart auf allen Seiten wertvolle Zeit. Der TI-Messenger ermöglicht die unkomplizierte Ad-hoc-Kommunikation im Gesundheitswesen – sicher, schnell, sektorenübergreifend. Nutzerinnen und Nutzer können mit dem TI-Messenger untereinander Sofortnachrichten austauschen, wie sie es von anderen Messagingdiensten kennen – und das mit dem notwendigen Sicherheitsniveau, wie es der Datenschutz bei Gesundheitsdaten der Patientinnen und Patienten verlangt.

Im gesetzlichen Auftrag
Entwicklung und Ausbau des TI-Messengers sind im „Digitale-Versorgungs-und-Pflege-Modernisierungsgesetz“ (DVPMG) festgeschrieben. Danach hat die gematik den Auftrag, einen Sofortnachrichtendienst unter den Leistungserbringern im Gesundheitswesen einzurichten und diesen für die Kommunikation zwischen Versicherten und Leistungserbringern sowie zwischen Versicherten und Krankenkassen zu erweitern (§ 312 SGB V).



Das leistet der TI-Messenger



Mobil und Desktop

Ob Smartphone, Tablet oder Desktop-PC: Über den TI-Messenger können Sofortnachrichten mit verschiedenen Endgeräten versendet und empfangen werden.



Sicher und vertraulich

Die Kommunikation ist Ende-zu-Ende-verschlüsselt und mehrfach vor dem Zugriff durch Dritte geschützt.



Interoperabel

Alle zugelassenen TI-Messenger-Dienste sind miteinander interoperabel. Nutzerinnen und Nutzer können problemlos miteinander kommunizieren, unabhängig von ihrem gewählten TI-Messenger-Anbieter.



Sektorenübergreifend

Über den TI-Messenger können bald alle Gesundheitsberufe deutschlandweit in Echtzeit miteinander kommunizieren. Alle zertifizierten Anbieter greifen dabei auf ein gemeinsames bundesweites Adressbuch zurück, in dem sich mit wenigen Klicks die gesuchten Kontaktdaten finden lassen.



Innovativ

Der TI-Messenger verbindet die unterschiedlichsten Einsatzorte und Anwendungsszenarien miteinander. Durch die Entwicklung auf Grundlage des offenen Matrix-Protokolls kann auch in Zukunft das Innovationspotenzial des TI-Messengers genutzt werden.

Diese Personenkreise können den TI-Messenger nutzen

Der TI-Messenger steht in der ersten Ausbaustufe allen Heilberufen mit Zugang zur Telematikinfrastruktur zur Verfügung. Das umfasst zum Beispiel Ärztinnen und Ärzte, Zahnärztinnen und Zahnärzte, Psychotherapeutinnen und Psychotherapeuten, Krankenhäuser,

Apotheken, Hebammen und Geburtshelfer sowie Pflege- und Rehaeinrichtungen. In der nächsten Ausbaustufe wird der TI-Messenger den Versicherten und Krankenkassen zugänglich gemacht.

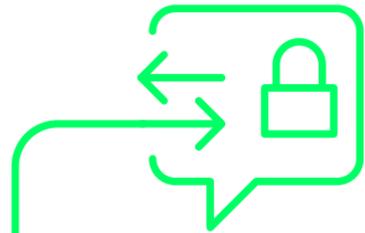


Der praktische Messenger für den medizinischen Alltag

Umfassende Funktionen

Wer schnell und unkompliziert eine Frage mit Kolleginnen und Kollegen klären möchte, hat mit dem TI-Messenger die passende Lösung zur Hand – sei es von unterwegs per Smartphone oder vom stationären PC.

Damit ergänzt der TI-Messenger die Anwendung KIM (Kommunikation im Medizinwesen), mit der Heilberuf-lerinnen und Heilberufler sensible Patienteninformatio-nen, wie elektronische Arztbriefe, über sichere E-Mails versenden können.



Push-Nachrichten

Über Push-Meldungen können sich Nutzerinnen und Nutzer in Echtzeit über neu eingegangene Nachrichten informieren lassen.



Barrierefreiheit

Der TI-Messenger gewährleistet Barrierefreiheit, etwa durch eine Anpassung der Schriftgröße oder eine Vorlesefunktion.



Statusmeldungen

Statusmeldungen (zum Beispiel: aktiv, abwesend, nicht stören, Urlaub von/bis) helfen, das Nachrichtenaufkommen besser zu steuern.



Das kann der TI-Messenger



Textnachrichten und mehr

Über den TI-Messenger können neben Textnachrichten auch Dokumente (PDFs), Fotos und Sprachnachrichten ausgetauscht werden – ohne Größenbeschränkung.



Kennzeichnung von Fällen

Chats können als Patientenfall gekennzeichnet werden. So kann interdisziplinär und institutionsübergreifend zu diesem Fall kommuniziert werden.



Integriertes Adressbuch

Die Kontaktdaten aller an den TI-Messenger angeschlossenen Einrichtungen sind einfach über das bundesweite Adressbuch auffindbar.



Archivfunktion

Die fallbezogene Kommunikation kann in der lokalen Patientenakte im Primärsystem abgelegt werden und ist somit für zukünftige Fragen nachvollziehbar gespeichert.



Individuelle Berechtigungen

Im TI-Messenger können unterschiedliche Berechtigungen vergeben werden, zum Beispiel für Ärztinnen und Ärzte oder für das Praxispersonal.



Chatgruppen

Für den gleichzeitigen Austausch mit mehreren Leistungserbringern und Leistungserbringern lassen sich Chatgruppen erstellen, etwa für organisatorische Fragen oder eine Fallbesprechung.

Zwei Beispiele aus der Praxis

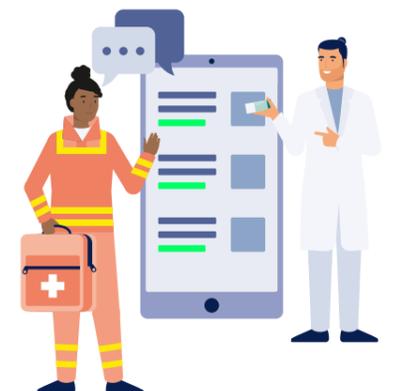


Digital und integriert: ein Patient in mehreren Händen

Günther Mensing hat Darmkrebs. Nach seiner Operation muss er nun eine Chemo- und eine Strahlentherapie absolvieren. Für die verschiedenen Therapien muss er unterschiedliche Facharztpraxen aufsuchen, z. B. eine onkologische Facharztpraxis und eine Radiologiepraxis. Die Hausarztpraxis und eine Gastroenterologiepraxis sind ebenfalls involviert. Damit alle Ärztinnen und Ärzte sich schnell über die Behandlung von Günther Mensing austauschen können, haben sie einen fallbasierten Chat in ihren jeweiligen TI-Messenger-Anwendungen angelegt. Hier kommunizieren sie auf kurzem Wege und stimmen sich zu den nächsten Behandlungsschritten ab.

Jederzeit und überall: Zeit sparen im Notfall

Als Olaf Hütter plötzliche Schmerzen bekommt, ruft seine Tochter umgehend einen Krankenwagen. Ihr Vater hat einen Schlaganfall. Nach der ersten Versorgung vor Ort schickt die Notärztin per TI-Messenger der Notfallambulanz des Krankenhauses eine Sprachnachricht. Sie schildert die Symptome und den Zustand ihres Patienten und schickt aktuelle Herz- und Lungenwerte mit. In der Notaufnahme angekommen, kann die Stroke-Unit des Krankenhauses umgehend mit der Behandlung von Olaf Hütter beginnen. Durch den TI-Messenger konnte das Team die Kommunikation untereinander optimieren und wichtige Zeit für den Notfall sparen.



Checkliste TIM



So bereiten Sie sich auf den TI-Messenger vor.

Überblick

Kurznachrichten und mehr

Per TI-Messenger können Sie Kurznachrichten senden und empfangen. Gleichzeitig können Sie auch Dokumente, Fotos oder Sprachnachrichten teilen.

Gemeinsame Chatgruppen

Sie können mit Kolleg:innen Chatgruppen bilden, in denen Sie sich beispielsweise zu gemeinsamen Patient:innen institutionsübergreifend und interdisziplinär austauschen.

Adressbuch und Verzeichnisdienst

Mit dem Adressbuch können Sie Kolleg:innen schnell per TI-Messenger erreichen. Über den gematik Verzeichnisdienst finden Sie darüber hinaus Kontaktinformationen anderer Gesundheitseinrichtungen.

Funktionspostfächer

Mit Funktionspostfächern können einzelne Stationen, Abteilungen oder andere Einrichtungen gezielt angeschrieben werden. So erreichen Sie immer die richtige Fachabteilung.

Schritte zum TI-Messenger:

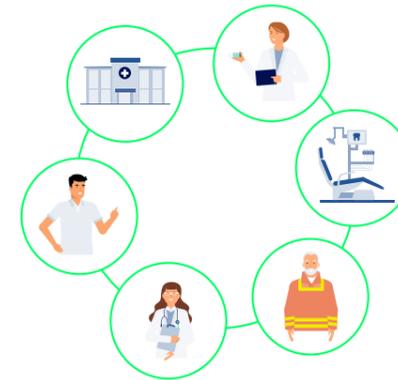
- 1 **Anbieter auswählen:** Das Onboarding, die Installation und Konfiguration unterscheiden sich unter Umständen je nach Anbieter. IT-Dienstleister oder TI-Messenger Anbieter können bei der Auswahl beraten und die richtige Lösung finden.
- 2 **Einrichtung umsetzen:** Richten Sie gemeinsam mit ihrem TI-Messenger Anbieter alle nötigen Komponenten des TI-Messengers ein. Dazu zählt zum Beispiel die Einrichtung des Homeservers. Über den gematik Verzeichnisdienst („FHIR VZD“) können Sie Mitarbeiter:innen als Nutzer:innen anlegen und ihnen bestimmte Rollen zuweisen.
- 3 **Authentifizierung abschließen:** Um den TI-Messenger nutzen zu können, müssen Sie ihre Institution oder ihre Person authentifizieren. **Dazu gibt es zwei Wege:**
 - a) Sie registrieren sich auf der Website des TI-Messenger-Anbieters mit Ihrer KIM-E-Mail-Adresse und bestätigen den sechsstelligen Code, der Ihnen zugeschickt wurde.
 - b) Per Authenticator-Software und Karten-terminal übertragen Sie Ihre Daten von der Institutionskarte (SMC-B-Karte).
- 4 **Einführung in den Arbeitsalltag:** Um alle Vorteile des Messengers zu nutzen schreiben Sie nun Ihre Kommunikationspartner im Netzwerk an.

Voraussetzungen für die Nutzung eines TI-Messengers:

- | | | | |
|--|---|--|---|
| <p>TI-Anschluss
Notwendig, um im TI-Adressbuch eingetragen zu sein und als Chatpartner:in gefunden zu werden.</p> | <p>KIM-E-Mail-Adresse oder gematik Authenticator</p> | <p>SMC-B incl. PIN
Für die Authentifizierung der Leistungserbringereinstitutionen</p> | <p>ggf. HBA incl. PIN
Wenn Kommunikation über die Organisation hinaus als individuelle Person gewollt ist.</p> |
|--|---|--|---|

Die nächsten Schritte

Ausblick auf die Zukunft des TI-Messengers



TI-M Pro: Fokus Health Professionals – Für alle Akteure der Gesundheitsversorgung
Einfache, sektorenübergreifende Ad-hoc-Kommunikation zwischen den Heilberufen

- Heilberufler und Kostenträger können anbieter- und sektorenübergreifend organisationsintern und bilateral sicher miteinander kommunizieren.
- Spezifikation: veröffentlicht
- verfügbar: seit April 2024 (erste Anbieter- und Produktzulassung)

TI-M ePA: Fokus Versicherte – Versicherte im Dialog
Kommunikation zwischen Heilberufen und Versicherten sowie Austausch zwischen Versicherten und Kassen

- Versicherte können über den TI-Messenger in der ePA mit Heilberuflern und Kostenträgern kommunizieren.
- Spezifikation: Q2/2024
- verfügbar: Q3/2025

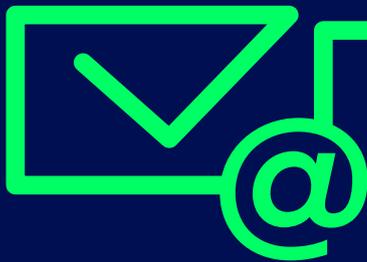
TI-M Connect: Fokus Mehrwertanwendungen
Austausch per Videochat und Videosprechstunden

- Integration vom TI-Messenger in Produkte und Plattformen von Drittanbietern.



Mehr Informationen

Mehr Informationen zur technischen Umsetzung und zu den Spezifikationen des TI-Messengers finden Sie im Fachportal der gematik.



Impressum

Herausgeber:
gematik GmbH
Friedrichstraße 136
10117 Berlin

www.gematik.de

Gestaltung: neues handeln AG

Druck: Königsdruck Printmedien und digitale Dienste GmbH,
Alt-Reinickendorf 28, 13407 Berlin

Stand: April 2024